Neuß-Grevenbroicher Zeitung

Telephon Nr. 53. **Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise Neuß und Grevenbroich** Telephon Nr. 53.

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint tägl. mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage. Als Gratisbeigaben täglich das Unterhaltungsblatt „Der Hausfreund", das St. Quirinusblatt. — Preis pro Quartal in Neuß durch Boten in's Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.20. Das Illustrierte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 15 Pfg. pro Quartal beigegeben. — Die Zeitung kann auch pro Monat à 50 Pfg. abonniert werden.

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und haben bei dem kaufkräftigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die siebengespaltete Zeile oder deren Raum 15 Pfg., außerhalb der Kreise Neuß u. Grevenbroich 20 Pfg., für die viergespaltete Reklamezeile 60 Pfg. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen. Expedition: Neuß, Niederstraße 46.

Nr. 480. | Redaktion: Jos. Grunau. | **Donnerstag, 22. Dezember 1910.** (Flavian, Demetrius.) | Rotationsdruck und Verlag der Gesellschaft f. Buchdruckerei, Neuß. | **37. Jahrgang.**

Deutschland.

Die engl. Spione vor dem Reichsgericht.

* Leipzig, 21. Dez. Im großen Sitzungssaale des Reichsgerichtsgebäudes begann heute früh unter dem Vorsitz des Senatspräsidenten Menge vor dem vereinigten zweiten und dritten Strafsenate die Verhandlung gegen die beiden unter der Anklage der Spionage stehenden englischen Offiziere Trench und Brandon. Für heute sind nur wenige Zeugen sowie die Sachverständigen geladen. Im Auftrage der englischen Regierung wohnten der Verhandlung der englische Vizekonsul in Hamburg Oliver bei. Die Angeklagten erklären, die Anklage verstanden zu haben. Hierauf ersucht der Vorsitzende den Angeklagten Trench seine mikitärische Karriere zu erzählen.

Trench führt u. a. aus, daß er sich bereits 1906 in Deutschland aufgehalten habe, um die deutsche Sprache zu erlernen. Hauptsächlich sei er in Wiesbaden gewesen. Der Angeklagte gibt zu, daß er keine Vergnügungsreise gemacht, sondern sich in London mit Brandon, der im Vermessungsdienst ausgebildet ist, zu einer Kundschaftsfahrt verabredet zu haben. Er gibt zu, sich wissentlich strafbar gemacht zu haben, verweigert jedoch die Auskunft auf die Frage nach der Bedeutung der Namen, hinter denen sich Offiziere des englischen Nachrichtenbüros verbergen. Beide Angeklagte geben zu, Vermessungsinstrumente und Senkblei bei sich geführt und Befestigungswerke photographiert und Skizzen zu Papier gebracht zu haben. Die Lage des Scheinwerfers auf der Kieler Föhrde ist auf der Karte so fein markiert, daß sie mit bloßem Auge nicht zu finden ist. Weiter gibt der Angeklagte zu, vorbeifahrende Kriegsschiffe beobachtet zu haben; ferner, daß die Skizzen in dem gefundenen Notizbuch über die Erweiterung des Kaiser-Wilhelmkanals von ihm stammen.

Brandon bekundet, daß ihm das Verbot des Photographierens derartiger Festungswerke bekannt sei. Auf Befragen des Vorsitzenden gibt er an, auf regelrechtem Wege in das Fort gelangt zu sein, da er den Weg nicht gesperrt vorgefunden habe. Trench habe in Bremenhaven die Lage des Forts auf der Karte durch einen markierten Punkt festgestellt.

Trench bemerkt, die Reise nach Sylt, Föhr und Amrum sei nur zur Materialbeschaffung für das Nachrichtenbureau gemacht worden.

Der Oberreichsanwalt wendet ein, daß gerade Sylt ein außerordentlich wichtiger Flottenstützpunkt sei.

Der Angeklagte gibt das zu.

In der weiteren Verhandlung geben die Angeklagten alles zu, was ihnen zur Last gelegt wird.

Gerichtliches.

() Neuß, 21. Dez. (Schöffengericht.) Fabrikarbeiter Josef B. in Dormagen hat zwischen Zons und Dormagen die Katharina W. in unsittlicher Weise tätlich beleidigt. Strafe: 2 Monate Gefängnis. — Fabrikarbeiter Johann M. in Neuß hat dem Thomas B. während des Wohnungsumzuges ein Paar Stiefel entwendet. Das Gericht erkannte auf 2 Wochen Gefängnis. — Kohlenhändler Josef G. in Neuß soll durch Bereitung von Hindernissen den Transport der Rh. Bahngesellschaft fahrlässigerweise in Gefahr gebracht haben. Das Gericht sprach den Angeklagten frei. — Tagelöhner Peter O. in Neuß klagt gegen seine von ihm getrennt lebende Ehefrau wegen Beleidigung. Strafe: 25 Mk. oder 5 Tage Gefängnis. — Tagelöhner Johann H., Hafenarbeiter Wilh. He., Ehefrau Franz M., alle zu Neuß, werden angeklagt, zu Neuß, 1. H. und He. je einen Gewürzeinsatz im Werte von 2,50 Mk. in der Restauration von Clemens L. weggenommen, 2. Ehefrau Franz M. einen dieser Einsätze an sich gebracht zu haben, trotzdem sie annehmen mußte, daß derselbe nicht auf ehrliche Weise erworben war. Die beiden ersten Angeklagten erhielten je 3 Tage Gefängnis, die Ehefrau M. wurde freigesprochen. — Am 23. November d. J. hatte die Dienstmagd Maria C. ihre Mutter hierselbst besucht. Als dieselbe abends gegen 6 Uhr wieder nach Düsseldorf gehen wollte, wo sie in Stellung war, begegnete ihr der Heizer August Sch. von hier auf der Kölnerstraße, und belästigte und bedrohte sie. Als das Mädchen flüchtete, verfolgte er sie, schlug sie mehrmals mit dem Kopf gegen eine Mauer und mißhandelte sie. Wie Passanten hinzukamen, ließ Sch. von dem Mädchen ab und ging zu seiner Wohnung, welche in demselben Hause ist, wo die Mutter der C. wohnt. Als die Frau ihn zur Rede stellte wegen des Vorfalles, mißhandelte er auch diese, nun kam der Schwiegersohn der Frau C. und wollte den Streit schlichten, er wurde auch mittels eines abgebrochenen Flaschenhalses mißhandelt. Als der Polizeisergeant R. ihn verhaftete, leistete er heftigen Widerstand und beleidigte denselben. Das Gericht verurteilte ihn zu 3 Monaten Gefängnis. — Chauffeur Josef J. in Düsseldorf, dessen Ehefrau und Expedient Heinrich C. in Neuß, werden angeklagt, zu Neuß 1. die Eheleute J. in der Wohnung der Eheleute C. sich des Hausfriedensbruchs schuldig gemacht, sowie die Ehefrau C. beleidigt und mißhandelt, ferner der Ehefrau C. gehörige Möbelstücke, Wäsche und bares Geld sich rechtswidrig angeeignet, 2. die Ehefrau C. die Ehefrau J. beleidigt, bedroht und mißhandelt zu haben. Josef H. erhielt eine Woche Gefängnis und 80 Mk., Ehefrau J. eine Woche Gefängnis und 60 Mk. Geldstrafe. Wegen des Diebstahls wurden beide freigesprochen. Heinrich C. wurde freigesprochen. — Fabrikarbeiter Hermann K., hier in Untersuchungshaft, wird angeklagt, hierselbst in den Monaten Juni und Juli seine Logiswirtin, die Ehefrau B., um 45 Mk. Kostgeld betrogen zu haben. Strafe: 1 Woche Gefängnis.

Aus dem Kreise Neuss.

* Neuß, 22. Dezember.

§ **Der hochwürdige Herr Pfarrer Flecken von der Dreifaltigkeitspfarre** in Düsseldorf ist nach kurzem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, infolge Blutvergiftung gestern im Alter von 63 Jahren verschieden. Die Trauerkunde wird auch hier in Neuß, wo er 17 Jahre seines priesterlichen Wirkens in der Kulturkampfzeit verbrachte, schmerzlich empfunden worden. Ein reichgesegnetes priesterliches Leben ist mit ihm dahingegangen. Das wird ein kurzer Ueberblick über den Lebensgang des Heimgegangenen erkennen lassen. Am 26. September 1847 zu Euskirchen als Sohn des Kreisphysikus Adolf Flecken geboren, besuchte er die Gymnasien zu Euskirchen und Münstereifel, und bereitete sich auf den priesterlichen Stand auf der Universität zu Bonn und im Priesterseminar zu Köln vor. Am 24. August 1871 empfing er die hl. Priesterweihe vom Erzbischof Paulus Melchers. Kurze Zeit nachher trat er seine erste Stelle als Rektor des städtischen Hospitals in Neuß an. Was er hier und in den schweren Jahren des Kulturkampfes in der Münsterpfarre, welche jahrelang verwaist war, in der Aushilfe in der Seelsorge und in der Schule gewirkt hat, ist ihm bei der katholischen Bürgerschaft unvergessen geblieben. Zeitweise durfte außer ihm nur noch ein Geistlicher die Schule zur Erteilung des Religionsunterrichts betreten. Aber damit war dem Seeleneifer dieses unermüdlichen Arbeiters im Weinberge des Herrn noch nicht Genüge geleistet. Er gründete den heute noch so blühenden St. Anna-Arbeiterinnenverein, dem er auch als Präses lange Zeit vorstand. Dem katholischen Gesellenverein, den er ebenfalls lange Jahre leitete, bereitete er nach Ueberwindung mancher Schwierigkeiten sein erstes eigenes Heim. Noch vor wenigen Wochen wohnte er bei der Einweihung des neuen Gesellenhauses der Festversammlung an, um in seiner so liebenswürdigen, launigen Weise, dem Verein zum Festtag zu gratulieren. Dem Schutzvorstand gehörte er bis zu seinem Tode an.

Nach Beilegung des Kulturkampfes und Neubesetzung des Erzbischöflichen Stuhles wurde Herr Rektor Flecken im März 1888 als Pfarrer nach Gummersbach berufen. Noch im nämlichen Jahre suchte er der Seelsorgenot daselbst durch Gründung eines Rektorates abzuhelfen und leitete die Errichtung des Rektorates Dieringhausen ein. Hier konnte er auch sein silbernes Priesterjubiläum feiern. Im Jahre 1896 wurde er zum Pfarrer von St. Josef in Viersen ernannt. Dort war seine Sorge die innere Ausschmückung der Pfarrkirche. Im Mai 1903 erhielt er seine Ernennung als Pfarrer der Dreifaltigkeits-Pfarre zu Düsseldorf-Derendorf. Hier mußte er sein Bestreben darauf richten, diese Riesenpfarre in einzelne Pfarren zu teilen. Mit welchem Eifer und Erfolg er an die Lösung dieser im Interesse der Seelsorge der Großstadt so wichtigen Aufgabe ging, beweist, daß schon am 1. Mai 1903 die Abtrennung des Rektorats von St. Adolf erfolgen konnte, ihm folgte das Rektorat St. Franziskus zu Mörsenbroich, dann die Errichtung der Herz-Jesupfarre. Bei der Einweihung dieser Pfarrkirche erhielt der rastlose Priester den roten Adlerorden 4. Klasse. Die Kirche für eine weitere von der Dreifaltigkeitspfarre abzutrennbende Pfarre zum hl. Geist ist ungefähr fertig und mit dem Bau von zwei weiteren Pfarrkirchen trug sich Pfarrer Flecken noch. Die Riesenaufgabe, welche ihm Düsseldorf mit der Herstellung einer geordneten Seelsorge seines Bezirkes stellte, hatte er also in der Hauptsache schon gelöst. Mögen die Früchte seines seeleneifrigen Wirkens dem so menschenfreundlichen, selbstlosen, bescheidenen Priester in die Ewigkeit nachfolgen. Wie sehr der Verstorbene auch im Ansehen bei der geistlichen Behörde stand, beweist, daß Se. Eminenz Cardinal Fischer sich andauernd über den Verlauf der Krankheit telegraphisch Bericht erstatten ließ. R. I. P.

Prodlieferung. Man schreibt uns:

Im Anschluß an Ihre Mitteilung unter „Gewerkschaftliches" in Nr. 479 Ihrer Zeitung von gestern bittet die hiesige Freie Bäckerinnung um Aufnahme folgender Zeilen:

Wir können der von den hiesigen christlichen Arbeitern gefaßten Resolution nur beipflichten und zugleich feststellen, daß die Brotfabrik „Hansa" mit ihren Monopolbestrebungen auch noch auf anderm

Ein Festtag der Neusser Ring- und Hafenbahn.

× Neuß, 21. Dez.

1 Million Tonnen Güter hat die städt. Ring- und Hafenbahn vom 1. Januar 1910 bis zum heutigen Tage befördert. Aus diesem Anlaß war heute das städt. Hafenamt festlich bekränzt, auch wurde die Lokomotive, welche die millionste Tonne beförderte, besonders geschmückt. Böllerschüsse verkündeten heute Morgen die Einfahrt des betreffenden Zuges in das Industrieterrain.

Für die Bürgerschaft wird es von besonderem Interesse sein, bei dieser Gelegenheit über die Entwicklung und den Aufschwung des Verkehrs auf der städt. Ring- und Hafenbahn seit der Inbetriebnahme Näheres zu hören.

Ursprünglich sollte die Uebernahme des Betriebes durch die Stadt Neuß am 14. Juni 1904 erfolgen. Die Anschließung der Bahn an die Staatsbahngleise stieß jedoch auf Schwierigkeiten beim Erwerb eines für diesen Zweck notwendigen kleinen Terrainstreifens, welcher der Neußer Hütte gehörte. In letzter Stunde zeigte sich, daß der Terrainstreifen ohne Enteignung nicht zu erlangen war, wodurch die Stadt genötigt wurde, an anderer Stelle einen provisorischen Rangierbahnhof einzurichten. In kurzer Frist wurde mit dem Bau der Gleise begonnen und schon am 22. Juli 1904 war es möglich, den provisorischen Bahnhof in Benutzung zu nehmen. Die ersten Züge verkehrten am 24. Juli 1904 und beförderten fast ausschließlich Ladungen von den Werken im alten Hafen und den beiden Werken an der früheren Oberkasseler Bahnstrecke. Die Ringbahn konnte vorläufig nur bis zur Rheintorstraße geführt werden, weil der Ausbau des neuen Hafens und die Verlegung der Zufuhrstraße noch nicht vollendet war. Der Verkehr betrug im Jahre 1904 durchschnittlich täglich 600 Tonnen. Im folgenden Jahre konnten die Gleise bis zum Hessentor gelegt und ein Jahr später die erste Freiladestelle am Rheintor dem Verkehr übergeben werden. Auch erhielt der neue städt. Schlachthof Bahnanschluß. Im Jahre 1905 stellte sich der Jahresverkehr auf 202 070 Tonnen. Mit dem fortschreitenden Ausbau des Hafens und der Aufstellung von elektrischen Kranen durch die Stadt Neuß war die Möglichkeit gegeben, den Hafenverkehr in Verbindung mit den neuen Bahnanlagen neu zu beleben und hierdurch auch den Verkehr der Ring- und Hafenbahn selbst zu steigern.

Das Jahr 1906 brachte einen Verkehr von 296 340 Tonnen. Zu Beginn des Jahres 1906 erfolgte der weitere Ausbau der Bahn zum Obertor und zum neuen Industriegebiet. Hierdurch erhielten Bahnanschluß die an dieser Strecke gelegenen Fabriken. Am Hessentor wurde ein Rangiergleis mit Rampe zum Entladen von Fahrzeugen und auf dem Wendersplatz eine zweite Freiladestelle für den öffentlichen Verkehr angelegt. Auch der städtische Viehhof erhielt Bahnanschluß. Die Bahnleitung bezog im Oktober 1906 das frühere Josten'sche Haus am Markt.

In dem neuen Industriegebiet waren die Fabriken, welche sich dort neu angesiedelt hatten, noch sämtlich im Bau, die Industriestraße war erst kurze Zeit aufgelegt. Zuerst konnte die Fabrik von Josten Söhne an die Bahn angeschlossen werden. Das dorthinführende Verkehrsgleis wurde als provisorische Freiladestelle mitbenutzt.

Anfang 1907 erhielten die Mühlen der Firma Müller u. Inhoffen, Thywissen, A. Müller und N. Simons von der Industriestraße aus Bahnanschluß. Zu Beginn des Jahres 1908 war das neue Hafenbecken soweit fertiggestellt, daß auch auf der Hafenseite die Bahngleise gelegt werden konnten. Zu diesem Zeitpunkte waren 28 Privatanschlüsse und 2 Freiladestellen im Verkehr. Das Jahr 1907 brachte einen Verkehr von 493 380 Tons.

Im alten Hafen wurde das Eisenbahnnetz erweitert und ein neues Verbindungsgleis der alten Hafenbahn mit der Ringbahn hergestellt. Auch erhielt das städt. Lagerhaus Bahnanschluß. Das am Obertor endende Verkehrsgleis konnte am Nordkanal entlang bis zu der chemischen Fabrik von Wülfing, Dahl u. Co. durchgeführt werden.

Im Jahre 1907 kamen zu den schon vorhandenen Industrieen die ersten neuen Niederlassungen und zwar außer der chemischen Fabrik von Wülfing, Dahl u. Co., die Fabriken der Firma Dr. Höhn u. Co., Jaegers u. Kippes, Rhein. Kleineisenwerk von Ruhfus und Gebr. Thywissen.

Inzwischen war die Enteignung des Terrainstreifens von der Neußer Hütte soweit durchgeführt, daß die Ueberweisung desselben an die Stadt Neuß erfolgen konnte, und damit eine der größten Schwierigkeiten, welche dem Bahnunternehmen von dieser Seite gemacht worden war, beseitigt. Am 24. November 1907 wurde der Uebergabebahnhof in Betrieb genommen.

Das Jahr 1908 brachte dem Bahnverkehr eine außerordentlich große Zunahme, die auch wesentlich durch die Vollendung des neuen Hafens und der hiermit gegebenen Möglichkeit des Umschlags von Massengütern erreicht wurden. Der Verkehr stieg 1908 auf 731 300 Tonnen, gleich einer Zunahme gegen 1907 von 237 920 Tonnen. Es waren 18,47 Kilometer Gleise ausgebaut und für die Ausführung des Betriebes 4 Lokomotiven vorhanden. Der Bestand an städt. Wagen betrug 65.

Im Jahre 1907 wurde der Stadt Neuß nach vielen Bemühungen auch ein Baggerfeld im Rhein überwiesen und zu gleicher Zeit am Hafen durch die Firma Junker zu Düsseldorf eine Kiesbaggerei eingerichtet.

Am 31. Dezember 1908 entzog die Eisenbahnverwaltung der Ring- und Hafenbahn den ihr im April 1907 zugestandenen Uebergangstarif für Kleinbahnen, nachdem sie schon die Entfernungen nach der rechten Rheinseite um 2 Kilometer höher angesetzt hatte. Die Aufhebung des Uebergangstarifes erstreckte sich insbesondere auf den Hafenverkehr und war veranlaßt durch Beschwerden von Nachbarstädten. Man behauptete von dieser Seite, daß der Verkehrsaufschwung in Neuß lediglich eine Folge der staatlichen Tarifmaßnahmen sei. Obwohl Beweise hierfür nicht erbracht werden konnten, wurde doch der Neußer Kleinbahn (später allerdings auch der Crefelder Hafenbahn) der Tarif entzogen, und außerdem ihr gegenüber die 2 Kilometer höhere Entfernung nach der rechten Seite bestehen gelassen. Die Staatseisenbahnverwaltung stellte sich ohne Schonung der bestehenden Frachtlage auf den Standpunkt, daß der Neußer Verkehr für die größere Entfernung, welche durch den Neußer Bahnhofsumbau entstanden, auch die Frachten zu tragen habe. Die Schonung, welche der Bahnverkehr bei Verlängerung der Bahnstrecke in anderen Städten, wie kürzlich erst wieder in Cöln, seitens der Eisenbahnverwaltung erfahren hatte, blieb dem Neußer Verkehr vorenthalten. Daß die Stadt Neuß unter diesen Umständen mit allen Kräften dahin streben mußte, die Nachteile, welche die Maßnahme der Staatsbahn dem städtischen Kleinbahnunternehmen zufügte, wieder auszugleichen, war selbstverständlich. Die fortgesetzten Einsprüche gegen diese Maßnahmen der Staatsbahn haben bis heute noch keinen vollen Erfolg gehabt, aber der Neußer Handel darf nicht eher ruhen, als bis diese unberechtigten tarifarischen Nachteile beseitigt sind. Gerade im Jahre 1908 wurde über den Neußer Verkehr von allen Seiten bei der Regierung und der Staatseisenbahnverwaltung Beschwerde erhoben, und es soll auch bei dieser Gelegenheit die damalige Meldung des städt. Düsseldorfer statistischen Amtes, welches ja bekanntlich nicht nur alle Einzelheiten des Düsseldorfer Verkehrs verzeichnet, sondern auch dem Verkehr in der Nachbarhäfen seine besondere Aufmerksamkeit widmet, nicht unerwähnt bleiben, daß damals in der Statistik des Düsseldorfer Hafens 35 000 Tonnen Eisenerz fehlten, die, so lautet die Meldung, in einem benachbarten Hafen (und das sollte Neuß sein), umgeschlagen worden seien. Leider war diese Meldung nicht ganz zutreffend, denn über den Neußer Hafen waren insgesamt nur 5000 Tonnen Eisenerz befördert worden. Dem Düsseldorfer statistischen Amte blieb nun überlassen, auszuforschen, wer die restlichen 30 000 Tonnen dem Düsseldorfer Hafen weggenommen hatte.

Das Jahr 1909 war für das städt. Bahnunternehmen von ganz besonderer Bedeutung, deshalb, weil es in diesem Jahre gelang, einige neue Großindustrieen nach Neuß zu ziehen. Die International Harvester Company begann im April 1909 mit dem Bau einer Fabrik für landwirtschaftliche Maschinen und die Nationale Radiator-Gesellschaft mit dem Bau einer solchen für Radiatoren und Centralheizungskessel. Beide Unternehmungen brachten der Bahn wesentlichen Mehrverkehr. Die Firma Bölling und Kummerhoff nahm das am Schlachthofe errichtete Eisenwerk in Betrieb, und die Firma Meyer u. Weber errichtete in demselben Bezirk eine Holzwarenfabrik. Auch wurde ein weiteres Freiladegleis am Obertor angelegt. Die Firma Max Breuer begann in diesem Jahre mit dem Bau einer Kraftfuttermühle am Schlachthofe. Der Bahnverkehr erreichte im Jahre 1909 die Höhe von 903 080 Tonnen gegen das Vorjahr eine Zunahme von 171 780 Tonnen. Die Gleisanlagen in den neuen Industriebezirken wurden auch in diesem Jahre weiter ausgebaut und wesentlich erweitert. Ebenso ist in dem laufenden Jahre 1910 sowohl die Besiedelung des durch die Bahn aufgeschlossenen Industrieterrains als auch die weitere Entwickelung des Verkehrs nicht im Rückstande geblieben. Die Firma Dr. Kurt Albert aus Amöneburg errichtete im Hammfelde eine chemische Fabrik und die Harvester Company begann mit dem Bau einer Bindegarnfabrik, welche die größte Europas werden dürfte. Die Firma Dr. Terwely baute eine chemische Fabrik am Schlachthofe. Die Firma Zietzschmann zu Duisburg pachtete ein größeres Terrain zur Errichtung einer Filiale in Neuß, und die Firma Hölters aus M.Gladbach verlegte ihr Holzlager vom Heerdter Werft nach Neuß. Die Firma Overbeck u. Sohn verlegte ihren Betrieb von Dortmund nach hier. Engels u. Cie. aus Wickrath errichtete eine Filiale am Obertor, und die Firma Josten Söhne führte umfangreiche Erweiterungen ihrer jetzigen Fabrikanlagen aus. Eine neue Oelmühle erbaute die Firma Simons Söhne am 2. Hafenbecken. Die

Gebiete tätig ist, und in dieser Tätigkeit von der hiesigen städtischen Behörde eifrigst unterstützt wird.

Seit einiger Zeit ist der Brotfabrik „Hansa" nämlich die Lieferung des zu Futterzwecken erforderlichen Brotes auf dem hiesigen Viehhof, wo bekanntlich seit längerer Zeit, infolge der Maul- und Klauenseuche, eine größere Anzahl Vieh untergebracht ist, von der städtischen Viehhof-Kommission übertragen worden, obschon von Mitgliedern unserer Innung das Brot zum gleichen Preise angeboten wurde. Wegen Mangels an Zeit, gerade vor den Festtagen, begnügen wir uns damit, dieses vor der Oeffentlichkeit festgestellt zu haben, behalten uns aber vor, nach denselben eingehender darauf zurückzukommen.

Die Geschäfte sind geöffnet Donnerstag bis 9 Uhr, Freitag und Samstag bis 10 Uhr Abends.

‡ **Der Kirchenbau von St. Dreikönigen** schreitet rüstig voran; das schützende Dach ist zum Teil fertig gestellt, immer mehr hebt sich der Turm über demselben empor und wird schon bald aus der Ferne grüßen. Daß mit diesem äußeren Fortschritt auch das Interesse aller Beteiligten wächst, und daher auch die Sorge um die innere Ausschmückung des Gotteshauses zunimmt, ist erklärlich und somit auch der Wunsch gerechtfertigt, möglichst ausreichende Mittel zur Verfügung zu haben. Dem Paramenten- wie dem Sammelverein, redlich unterstützt durch den Bauverein, möchte der Gesangchor helfend zur Seite treten und durch Veranstaltung eines Festabends im neuen Gesellenhause am 15. Januar auch der geehrten Bürgerschaft Gelegenheit geben, der zukünftigen dritten Pfarrkirche eine Weihnachtsspende zuzuwenden. Zur Aufführung sollen gelangen Männer-, gemischte-, Knabenchöre und Instrumentalvorträge. Ganz besonders erfreuen werden dazu zwei sorgfältig eingeübte Weihnachtsfestspiele: Der Weihnachtsmann Ruprecht beschützt mit Hilfe der munteren Wichtelmännchen im Walde drei verirrte Handwerksburschen vor dem bösen Einflusse einer Hexe. Ein Engel verkündet Erlösung durchs Christkind. — In „Hänsels und Gretels Weihnachten" wird eine arme Familie, die sich am Weihnachtsabende in bitterer Not befindet, von Rotkäppchen, Dornröschen und Aschenbrödel reich beschenkt. Christkindchen, begleitet von Englein, Elfchen und Zwerglein, bringt Segen allerwärts.

Drum denkt an Mitte Januar,
Und lenkt zum Behrens Saal den Schritt,
Wer kann, bring' reiche Gabe mit
Und reiche sie „Dreikön'gen" dar!

§ **Jünglings-Congregation von St. Marien.** Am vergangenen Sonntag fand im Marienhause ein Lichtbildervortrag über Oberammergau und das Passionsspiel 1910 statt. Nachdem der Präses Herr Kaplan Röhrig die versammelten Gäste und Ehrengäste begrüßt hatte, wurde gleich zum Lichtbildervortrag übergegangen. Der Vortragende, Herr Kaplan Röhrig verstand es, die Zuhörer von Anfang bis zu Ende des Vortrages in Spannung zu halten. In liebenswürdiger Weise trug der Kirchenchor von St. Marien einige mit Beifall aufgenommene Lieder vor. Der Abend verlief in ausgezeichneter Weise und es wird wohl jeder Besucher vollständig befriedigt nach Hause gegangen sein. Der neu erworbene Lichtbilder-Apparat hat sich bei dieser Erstlingsaufführung vorzüglich bewährt.

⊛ **Der städtische Ehrensold** für die Kriegsveteranen wird denselben vor Weihnachten zugestellt werden. Es erhalten 158 Veteranen die 20 Mark-Spende und 2 Witwen, deren Männer seit der Bewilligung gestorben sind.

Ω **Die Badeanstalt** ist Samstag, den 24 cr., morgens von $8^1/_2$—$12^3/_4$ und nachmittags von 2—8 Uhr geöffnet. Damenschwimmbad nur morgens von $9^1/_2$—11 Uhr. Volksbad abends von $4^1/_2$—8 Uhr. Vom 25.—31. Dezember einschließlich bleibt die Badeanstalt wegen Reparaturen geschlossen.

Entscheidung des Bezirksausschußes in der Sitzung vom 16. Dezember 1910. Für die Rheintor- und Düsseldorferstraße in Neuß sollten an Straßenbaukosten bezahlen die Firmen Themas und Veihten 1975,51 Mark und die Neußer Papierfabrik A. G. 7529,99 Mark. Die beiden Firmen erhoben hiergegen Einspruch, mit der Begründung, daß es sich um eine bei Erlaß des Ortsstatuts bereits fertige u. mit dem Zuschuß der Provinz zu erhaltende Straße handele, die Kläger wurden mit ihren Einsprüchen abgewiesen. Bei der Neußer Papierfabrik hatte der Gemeindevorstand zu Neuß bereits vor Erlaß der Entscheidung die Kosten für die Bürgersteige vorläufig abgesetzt, sodaß sich der Betrag auf 6088,72 Mark ermäßigte. Dieselben sollen erst eingezogen werden, wenn die gesamte Bürgersteiganlage fertiggestellt ist.

Q **Was soll Margarine sein?** Die „Rheinisch-Westfälische Fleischer-Zeitung" schreibt dazu: Ein vollwertiger Ersatz für Naturbutter. Will die Margarine ein vollwertiger Ersatz sein, so muß sie zum größten Teile aus dem Fett des Rindviehes bestehen. Niemals kann eine Pflanzenmargarine auch wenn man noch so gute und feine Stoffe zu ihrer Herstellung verwendet, ein solcher Ersatz werden. Die Hausfrau weiß, daß ausgelassenes Nieren- und Fleischfett rein und gesund ist und sie weiß auch auch ganz genau, daß kein schlechtes Fett zum menschlichen Genuß von den Tierärzten freigegeben wird, und nur solche Bestandteile hat die von den Mitgliedern der Freien Fleischer-Innung Neuß angebotene Margarine-Butter, nach den Vorschriften des Margarinegesetzes.

(Eingesandt.)

♛ Grimlinghausen, 22. Dez. Vergangene Nacht gegen $^1/_2$12 Uhr ertönten plötzlich die Brandsignale. Im Unterdorfe stand das Gehöfte der Geschwister Rongen in Flammen. Nach kurzer Zeit war denn auch unsere hiesige freiwillige Feuerwehr an der Brandstelle. Unter der bewährten Leitung unseres Brandmeisters Herrn Franz Sturm gelang es den wackeren Feuerwehrleuten nach schwieriger Arbeit der Feuergewalt Herr zu werden. Außer dem Wohnhause, das vollständig niederbrannte, konnten die Stallungen und Scheune sowie das Vieh vor der Feuersbrunst gerettet werden.

:: Büderich, 20. Dez. Bei der Volkszählung am 1. d. Mts. wurden hierselbst gezählt: 454 bewohnte und 4 unbewohnte Wohnhäuser, sowie ein anderes bewohntes Gebäude, 565 gewöhnliche Haushaltungen mit 2 und mehr Personen, 11 einzellebende Personen mit eigner Hauswirtschaft, 1 Gasthof mit einlogierten Gäster und 1 Anstalt. Als ortsanwesende Bevölkerung wurden 1568 männliche und 1476 weibliche, insgesamt also 3044 Personen festgestellt. Das Ergebnis der Volkszählung im Jahre 1905 ergab nach Abzug des Ortsteiles Weißenberg 395 bewohnte und 3 unbewohnte Wohnhäuser, 462 gewöhnliche Haushaltungen mit 2 und mehr Personen und 14 einzellebende Personen mit besonderer Haushaltung. Die Einwohnerzahl betrug 1275 männliche und 1251 weibliche, insgesamt 2526 Personen. Die hiesige Gemeinde hat demnach ein Zuwachs von 59 bewohnten Wohnhäusern, 103 gewöhnlichen Haushaltungen und 518 Eingesessenen zu verzeichnen. Die gleichfalls am 1. Dezember stattgefundaene Viehzählung ergab: 446 (Vorjahr 417) Gehöfte überhaupt, 303 (Vorjahr 290) Gehöfte mit Viehbestand, 311 (293) viehhaltende Haushaltungen, 236 (231) Pferde, 659 (636) Rinder, 11 (10) Schafe und 1063 (949) Schweine. Hiernach hat sich der Viehbestand in der hiesigen Gemeinde gehoben.

* :: Nievenheim, 20. Dez. Die vorgestrige Versammlung des Volksvereins für das katholische Deutschland war sehr gut besucht, sodaß der große Saal voll besetzt war und manche sich mit einem Stehplatz begnügen mußten. Nach einem mehrstimmigen Lied des Kirchenchors begrüüte der Herr Vikar als Ortsgeschäftsführer des Volksvereins die Anwesenden, berichtete über den Stand des Volksvereins hierselbst und legte den doppelten Zweck der Versammlung dar, für den Volksverein zu werben und über einen hier zu gründenden kath. Arbeiterverein die wünschenswerte Aufklärung zu geben. Hierauf erteilte er das Wort Herrn Dr. Beusch von der Volksvereinszentrale, der in fast fünfviertelstündigem Vortrag sich über die Notwendigkeit des Volksvereins angesichts der heutigen Zeitlage und über die Aufgaben desselben auf sozialem und religiösem Gebiet verbreitete. An diese mit lebhaftem Beifall aufgenommene Rede schloß Herr Pfarrer Rumpen die Aufforderung an, recht zahlreich dem Volksverein beizutreten und begründete dann, die Schmähungen Nathans gegen das Papsttum ins rechte Ltcht setzend, ein Hoch auf den hl. Vater, in das die Versammlung begeistert einstimmte. Ein zweites, gleichfalls ausgezeichnetes Referat hielt Herr Arbeitersekretär Schmitz aus Neuß über die Bedeutung der kath. Arbeitervereine. Der Herr Vikar sprach dem Redner für die klaren Ausführungen den wohlverdienten Dank aus und richtete an die Versammlung den Appell, dem am selben Abend noch zu gründenden Arbeiterverein beizutreten bezw. denselben freundlich aufzunehmen. Die ganze Veranstaltung nahm einen schönen Verlauf, wozu weitere Darbietungen des Kirchenchores sowie gemeinsam gesungene Lieder und Deklamationen seitens zweier Schulkinder nicht wenig beitrugen. 80 Teilnehmer erklärten während der Versammlung ihren Beitritt zum Volksverein, und desgleichen meldeten sich nach Schluß derselben gegen 70 zum Arbeiterverein, der so mit einer stattlichen Mitgliederzahl begründet wurde.

:: Holzbüttgen, 20. Dez. Das am Sonntag aufgeführte Schauspiel: „Am Allerseelentag, oder das Gebet auf dem Friedhof" wurde bei gut besetztem Hause mit großem Beifall aufgeführt. Eine Wiederholung findet am zweiten Weihnachtstage statt. Nach Schlu yder Auffsfhrung Nird Weihnachtsverlosung veranstaltet.

=!= Lüttenglehn, 20. Dez. Am zweiten Weihnachtstage wird der Theaterverein „Frohsinn" hierselbst im Saale der Restauration Kessel das spannend-schöne fünfaktige Schauspiel „Der schwarze Ritter" von Heinr. Houben zur Aufführung bringen. Bei den bekannten vorzüglichen Leistungen des Vereins sowie der prächtigen Kostümierung dürfen wir wohl hoffen, daß das immerhin schwierige Stück recht wirkungsvoll zur Darstellung gelangt. Außerdem kommt noch ein humoristischer Einakter: „Der Damenimitator" oder „die Gläubiger als Heiratskandidaten" zur Aufführung. Den Besuchern der Vorstellung steht also zweifelsohne ein sehr angenehmer Abend in Aussicht.

=!= Zons, 21. Dez. Die elektrische Lichtanlage in der hiesigen Pfarrkirche ist seit einigen Tagen vollendet. Wenn sie auch, den Verhältnissen Rechnung tragend, nach außen hin bescheiden ausgefallen ist, erfüllt sie dennoch völlig ihren Zweck, und heimelt die Kirche in der neuen Beleuchtung den Besucher andächtig an. Eine schwierige Aufgabe war es, den mächtigen schmiedeeisernen Kronleuchter im Längsschiffe in den Rahmen der neuen Beluchtungskörper passend einzugliedern. Vielleicht empfiehlt es sich, denselben, so beachtenswert die Arbeit an und für sich ist, mit der Zeit durch einen leichten Kandelaber zu ersetzen, damit, die neue Beleuchtung einheitlicher wirkt und der Ausblick vom Turme zum Altar das Kircheninnere voll zur Geltung kommen läßt.

□ Zons, 22. Dez. Bei der am 1. Dezember d. J. stattgefundenen außerordentlichen Volkszählung wurden in den Gemeinden Zons und Stürzelberg 2193 Personen gezählt. Auf Zons kamen 1110 und auf Stürzelberg 1083 Einwohner. 1905 betrug die Einwohnerzahl 2063. Also ist ein Zuwachs von 130 Einwohnern.

Rheinland-Westfalen.

* Düsseldorf, 21. Dez. (Strafkammer.) Der Maurer Werner W. aus Neuß war dort im Monat August bei einem Bauunternehmer in Stellung. Eines Tage stahl er aus einer Baubude einen Verbandskasten, wofür ihn heute eine Gefängnisstrafe von drei Monaten traf.

* Düsseldorf, 21. Dez. Die Beigeordneten und Beamten der städtischen Verwaltung werden dem scheidenden Oberbürgermeister Marx als Ehrengabe eine in Silber ausgeführte Nachbildung des Düsseldorfer Wahrzeichens, des Jan-Wellm-Denkmals, überreichen.

* Düsseldorf, 21. Dez. In der vorletzten Nacht ist von der Figur des Kriegers am Moltkedenkmal auf der Alleestraße in Düsseldorf das auf dem Gewehr aufgepflanzte Bajonett aus Bronze abgebrochen und gestohlen worden. Für die Ermittlung des Täters hat die Polizeiverwaltung eine Belohnung ausgesetzt.

* M.Gladbach, 21. Dez. Der wegen Einbruchsdiebstahls zu zwei Jahren Zuchthaus verurteilte Fuhrknecht Wilhelm van den Hövel, der sich wegen mehrerer anderer ihm zur Last gelegter schwerer Einbruchsdiebstähle noch im hiesigen Untersuchungsgefängnis befand, sprach gestern abend den Wunsch aus, sich in einer wichtigen Sache vom Untersuchungsrichter vernehmen zu lassen. Ein Gerichtsdiener führte ihn infolgedessen über den Gang des Gerichtsgebäudes nach dem Zimmer des Untersuchungsrichters. Vor der Tür schlug der Einbrecher den Gerichtsdiener plötzlich mit der Faust ins Gesicht und ergriff die Flucht. Seine Festnahme ist bisher nicht gelungen.

Telegraphische Depeschen der Neuss-Grevenbroicher Zeitung.

Kleine politische Nachrichten.

* Paris, 21. Dez. Die Kammern werden wahrscheinlich am Samstag in die Ferien gehen; daher wird Pichon seine Erklärungen über die auswärtige Politik erst nach dem Wiederzusammentritt der Kammern im Januar abgeben.

* Rom, 21. Dez. Der Ministerpräsident brachte in der Kammer den Gesetzentwurf über die Wahlreform ein. Die Kammer hat sich bis zum 24. Januar vertagt.

— Ministerpräsident Asquith, der als Gast seines persönlichen Freundes und politischen Gegners Rosebery in Schottland weilte, ist nach London abgereist, da ihn der König zu sich befohlen hat.

— Im Wadaigebiete soll abermals ein verlustreicher Kampf der französischen Truppen stattgefunden haben.

— In Honduras unternahm Oberst Albarado einen Versuch, den Präsidenten zu stürzen, wurde jedoch geschlagen und entfloh über die Grenze.

Prinzregenten Stiftung.

)(München, 21. Dez. Der Prinzregent stellte in einem Handschreiben an den Kriegsminister in Anerkennung der in den letzten Feldzügen bewiesenen Kriegstüchtigkeit und hingebenden Opferwilligkeit der bayerischen Armee 100 000 Mark zur Unterstützung der Kriegsveteranen vom Jahre 1870—71, sowie aus den früheren und späteren Kämpfen, zur Verfügung, außerdem 100 000 Mark als Grundstock einer Stiftung für ein Erholungsheim für Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften.

Studentenkrawalle.

□ Odessa, 21. Dez. Nach einer Studentenversammlung kam es zu Zusammenstößen mit der Polizei, wobei beiderseitig geschossen wurde und Verwundete zu verzeichnen waren. 235 Studenten wurden verhaftet.

Fund in Pompeji.

Ω Neapel, 21. Dez. Bei den Ausgrabungen in Pompeji fand man eine versteinerte Frau, welche in den Händen reiche Schmuckstücke trug, die sie jedenfalls retten wollte. In den Ohren fanden sich selten fein gearbeitete Goldgehänge.

Cholera-Unruhen.

□ Madeira, 21. Dez. Die Choleragefahr in der Stadt ist ernst. Es sind bisher 3000 Todesfälle vorgekommen. Die Unwissenheit des Volkes wehrt sich gegen die Anwendung geeigneter Mittel. In Machico zerstörte ein Volkshaufen von 2000 Personen das Rathaus und die Apotheke und zerstreute die Medikamente. Herbeigerufene Truppen gaben scharfe Schüsse ab. Am anderen Tage rückten 7000 Mann Pöbel gegen die Stadt und schlugen die Truppen in eie Flucht. Auch in Funcha kam es zu Zusammenstößen. In Camará Lobes versuchte der Pöbel die öffentlichen Gebäude mit Bomben in die Luft zu sprengen.

Großes Grubenunglück.

)(Manchester, 21. Dez. In der Kohlengrube des Hilton-Bergwerks in Bolton ereignete sich eine Explosion unter Tage, welche die Grube in Brand setzte. Bisher wurden acht Mann der Belegschaft lebend gerettet und fünf als Leichen aufgefunden. Das Feuer wütet fort.

Die Explosion ist vermutlich durch Anzünden eines Zündholzes oder Zerbrechen einer Lampe hervorgerufen worden. Ein Unterdirektor, der versuchte, sich ohne Apparat in den Rettungsarbeiten zu beteiligen, ist erstickt. Ein Mann der Rettungsabteilung sprach die Ansicht aus, daß fast keine Hoffnung bestehe, die eingeschlossenen Bergleute zu retten. Es ist der Rettungsmannschaft unmöglich, in die Grube einzudringen. Die Zahl der zurzeit der Explosion in der Grube befindlichen Bergleute wird auf 350 geschätzt.

)(Bolton, 21. Dez. Der Regierungsvertreter äußerte die Ansicht, daß die in der Grube Eingeschlossenen bis zum letzten Mann umgekommen sein müssen.

Wetter-Aussichten.

Wetter-Prognose für den 23. Dezember.
Wechselnde Bewölkung, Nachtfrost.

Witterungs-Beobachtungen vom 21. Dez.
Höchste Tagestemperatur: 6 Grad über Null.
Tiefste Nachttemperatur: 0 Grad.
Am 22. Dez., morg. 8 Uhr: 1 Grad über Null.
Das Barometer ist 2 Millimeter gestiegen.

Handel und Verkehr.

Schiffs-Nachrichten.

Angekommen am 21. Dezember: Schiff „Petrolea 10", Schiffer Schmitt, mit Petroleum von Rotterdam. Schiff „Sophia Louise", Schiffer van Weelden, mit Weizen von Rotterdam. Schiff „Windhorst", Schiffer Werkhoven, mit Baumwollsaatmehl von Rotterdam. Schiff „Morgenstern", Schiffer Väth, mit Roggen von Rotterdam. Schiff „Sybilla", Schiffer J. Bossers, mit Gerste von Rotterdam. Schiff „Hendrika Gerdina", Schiffer L. Ensingk, mit Zuckerschnitzel und Baumwollsaatmehl von Bredake. Schiff „Dana Anna", Schiffer Geeroliet, mit Leinkuchen von Rotterdam.

Abgegangen am 21. Dezember: Schiff „Confidentia", Schiffer Kirschesch, mit Kohlen nach Mannheim. Schiff „Voß und Langen 6", Schiffer Naß, mit Kunstwolle nach Ruhrort. Schiff „Elisabeth", Schiffer Grotloh, mit Kohlen nach Mannheim.

Amtliche Fruchtpreise zu Neuß vom 22. Dezember.

			m.	pf.
Neuer Weizen	100 Kilo	1. Qualität	19	50
	„	2. „	18	50
Neuer Roggen	100 Kilo	1. Qualität	14	60
	„	2. „	13	60
Alter Hafer	100 Kilo	1. Qualität	15	60
	„	2. „	14	60
Neuer Hafer	100 Kilo	1. Qualität	14	80
	„	2. „	13	80
Kartoffeln	50 Kilo		3,30—3,70	
Heu	50 Kilo		2,70—3,20	
Luzernerheu	50 Kilo		3,70—4,20	
Krummstroh	500 Kilo		M. 17	—
Breitdruschstroh	500 Kilo		„ 19	—
Butter	per Kilo		„ 2	60
Eier	(100 Stück)		„ 12	—

Am heutigen Getreidemarkte blieben die Preise sämtlicher Fruchtgattungen unverändert.

Preisnotierungen der Neußer Müller.

Neuß, 22. Dezember.

	m.	pf
Rüböl 100 Kilo in Partien v. 100 Ctr. (ohne Faß)	57	50
Rüböl 100 Kilo faßweise (ohne Faß)	59	50
Gereinigtes Rüböl 3 Mark mehr.		
Rübkuchen 1000 Kilo große waggonweise	83	—
„ kleine „	87	—
Kleie 50 Kil.	5	50

Rüböl und Kuchen unverändert.

Getreide und Produkte.

Neuß, 21. Dez. (Produkten-Markt.) Die Nähe der Feiertage ließ heute keine feste Stimmung aufkommen. Die Preise waren im Allgemeinen gegen die Vorwoche unverändert.

Preise die 100kg frachtfrei Neuß: Weizen, Landware, 1. Qual. 19,50, 2. Qual. 18,50, 3. Qual. —,—, ausländ, 1. Qualität 22,50, 2. 21,50, Roggen, Landware 1. Qual. 14,60, 2. Qual. 13,60, ausländischer 1. Qualität 17,50, 2. Qual. 16,50; Hafer, Landware 1. Qualität Mk. 14,80, 2. Qual. 13,80, 3. Qual. —,—, ausländischer 1. Qual. 17,50, 2. Qual. 16,50; Futtergerste 12,25, 2. Qual. —,—; Mais Mixed —,—, runder 1. Qual. 14,—, 2. Qual. —,—, Cinquant 1. Qual. 16,75, 2. Qual. —,—; Buchweizen, Landware —, ausländischer —.

Weizenmehl 000 27,25, ohne Sack; 00 —,—; Roggenmehl 22,00, ohne Sack; Weizenkleie Mk. 8,50—10,00, ohne Sack, 2. Qual. —,—; Weizen-Grund 8,50 bis 10,00, ohne Sack; Vollmehl 12,— Mk., ohne Sack; Leinmehl 1. Qual. 169,—, mit Sack; 2. Qual. —,—, Baumwollsaatmehl 1. Qual. 157,—, mit Sack, 2. Qual. —,—, Palmkuchen 125,—, Rübkuchen, große Mk. 80,—, kleine 84,—, Erdnußkuchen, Coromandel 129,—, Rufisque 152,—, Rüböl 57,50, Leinöl 76.

Statt jeder besonderen Anzeige.



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute vormittag 11¼ Uhr seinen treuen Diener, unseren lieben Bruder, Schwager, Onkel und Grossonkel

den hochwürdigen Herrn

Peter Joseph Flecken,

Pfarrer zur allerhl. Dreifaltigkeit in Düsseldorf,

Ritter des Roten Adlerordens,

zu sich in die Ewigkeit zu berufen. Er starb nach kurzem, schwerem Leiden, mehrmals gestärkt durch die hl. Sakramente unserer Kirche, im 64. Jahre seines Lebens und im 40. Jahre seines Priestertums.

Um ein frommes Gebet der Gläubigen und das Gedenken seiner priesterlichen Mitbrüder bittet

Im Namen der tieftrauernden Verwandten,
Joseph Flecken.

Düsseldorf, Cöln, Neuss, Neunkirchen, 21. Dezember 1910.

Die Ueberführung der Leiche zur Pfarrkirche von der allerhl. Dreifaltigkeit findet statt am Dienstag, den 27. Dezember, morgens 9 Uhr; daran anschliessend die Laudes und feierl. Exequien. Gegen ¼11 Uhr ist dann die Beerdigung von der Kirche aus.



Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, gestern Nachmittag 3 Uhr, meinen lieben Gatten, unsern guten Vater, Schwiegervater, Schwager und Onkel

Herrn Heinrich Kippels,

Landwirt,

Mitglied des Kirchenvorstandes,

nach langem, schwerem, mit grosser Geduld ertragenem Leiden, oftmals gestärkt durch den Empfang der hl. Sakramente, im 67. Lebensjahre, zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Neuenhausen b. Grevenbroich, **Bergheim** (Erft), **Villip** b. Godesberg, den 21. Dez. 1910.

Die Beerdigung mit anschliessenden feierlichen Exequien findet statt am Freitag, den 23. Dezember cr., morgens 9 Uhr in der hiesigen Pfarrkirche.

Todes-Anzeige.



Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, heute Mittag ½12 Uhr, unsere liebe Nichte

das wohlachtbare Fräulein

Cath. Wartenberg

nach langem schweren Leiden, im Alter von 63 Jahren, mehrmals gestärkt durch die hl. Sakramente der röm.-kath. Kirche zu sich zu nehmen.

Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Neuss, den 21. Dez. 1910.

Die Beerdigung findet statt, Freitag, den 23. Dezember, nachmittags 2 Uhr, vom Sterbehause Rheinstrasse 20 aus; die feierlichen Exequien werden Samstag, morgens 9 Uhr, in der Münsterkirche abgehalten.

St. Mathias-Bruderschaft.

Heute nachmittag 3 Uhr **Beerdigung** der Mitschwester

Magdalena Rühl,

geb. **Schreuer,**

wozu freundl. eingeladen wird.
Sterbehaus: Münsterstraße.

---

3. Orden.

Freitag nachmittag 2 Uhr **Beerdigung** unserer verstorbenen Mitschwester

Kath. Wartenberg,

wozu hierdurch eingeladen wird.
Sterbehaus: Rheinstr. 20.

Verein christl. Mütter.

Heute nachmittag 3 Uhr **Beerdigung** des verstorbenen Mitgliedes

Magdalena Rühl,

geb. **Schreuer,**

wozu hiermit eingeladen wird
Sterbehaus: Münsterstr. 14.

Bekanntmachung.

Der förmlich festgestellte **Fluchtlinienplan der Keltenstraße** zwischen Further- und Frankenstraße liegt gemäß § 8 des Gesetzes vom 2. Juli 1875 in der Zeit vom 23. Dezember 1910 bis 21. Januar 1911 auf dem Rathause Stadtvermessungsamt zu jedermanns Einsicht offen.

Neuß, 19. Dez. 1910.

Der Gemeindevorstand:
Gielen,
Bürgermeister.

Kleines **Ladenlokal** mit 2–3 Zimmern und Hofraum sof. zu mieten gesucht. Off. mit Preis unter **F 170** an die Exped.

Aufpolstern von Sofas M. 5. Matratzen M. 3, Mühlenstr. 40 Karte genügt.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Händlers **Franz Brosch** in **Garzweiler** ist zur Festsetzung der Vergütung des Konkursverwalters, zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen — und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke — der Schlußtermin auf

Donnerstag, den 19. Januar 1911, vormittags 11 Uhr,

vor dem Königlichen Amtsgerichte hierselbst, Sitzungssaal, bestimmt.

Grevenbroich, den 16. Dez. 1910.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Zwecks Ausführung der Bauarbeiten zur **Senkung der Bahnstraße** an der Einmündung der Salzstraße wird die Bahnstraße von Dienstag, den 27. Dezember ds. Js. ab für einen Zeitraum von etwa 4 Wochen für den gesamten Fuhrwerksverkehr **gesperrt.**

Neuß, 20. Dezember 1910.

Die Polizeiverwaltung.
Der Bürgermeister.
J. V.:
Dr. Beitzen.

Kapitalien,

größere Betr., von 4½ % an, auf Land, eventl. 2. Stelle, vermittelt

Franz Gervers, Neuß,
Promenadenstraße 61.

Große Laterna Magika billig zu verkaufen. Rheinstr. 35.

Zwangs-Versteigerung.

Am Freitag, den 23. Dez. Nachmittags 3 Uhr,

sollen zu Neuß im Pfandlokale Markt 18:

1 Vertikow, 1 Trummeauxspiegel, 1 Sofa, 1 Tisch,

durch den Unterzeichneten öffentlich gegen gleich bare Zahlung versteigert werden.

Neuß. **Michler,**
Gerichtsvollzieher.

Holz-Verkauf
zu Neußerfurth.

Dienstag, den 27. Dez. cr., gleich nach dem Holzverkauf für Frau Hagen u. Cons. läßt 1. Herr **Friedr. Severin,** Gärtner zu Neuß, noch

ca. ½ Morgen Eichenschlagholz am Kivitzbusch,

2. Genossenschaft der barmherzigen Schwestern Neuß

3–4 Morgen Eichenschlagholz am Kivitzbusch

mitverkaufen. Verkäufer weist das Holz an.

Neuß. Adam Schwarz
Auft.- und Kommissionsgeschäft.
Kapitelstr. 27, Tel. 471.

5000, 10000, 20000 und 100000 Mk.

zu vergeben.

Jakob Schmidt,
Immobilien und Hypotheken,
Neuß, Drususstr. 10, Tel. 772.

In der Königstraße

schönes großes Haus mit Toreinfahrt und großem Hinterterrain unter günstigen Bedingungen bill. zu verkaufen.

Heinr. Hahn, Crefelderstr. 60.

Dortmunder Großbrauerei (ringfrei)

mit erstklassigen Bieren, sehr leistungsfähig, sucht einen tüchtigen, mit der Wirtekundschaft und mit Bierverlegern gut bekannten Herrn als

Vertreter

unter günstigen Bedingungen.
Gefl. Offerten unter **J. 487** an die Ann.-Exped.
A. Crisand, Dortmund.

Jüngerer Schlosser

für Leiterbeschläge in Akkordlohn sofort gesucht.

Holzwarenfabrik Meyer & Weber,
Neuß, Büdericherstraße 13.

Tüchtige Betonarbeiter, Maurer und Arbeiter

gesucht Neubau Josten und Töchterschule.

Baugeschäft Wilh. Welter.

Geld an Jedermann reell, Ratenrückzahlung. **Walter, Berlin 28,** Adalbertstraße 86.

Abgeschlossene erste Etage,

in besserem Hause, 4 Zimmer und Mansarde, an ruhige Familie zu vermieten.
Capitelstraße 74.

Erste Etage an ordentliche Leute zu vermieten.
Kölnerlandstraße 254.

Abgeschlossene

erste Etage,

4 Räume und Mansarde in der **Breitestraße** neben der Marienapotheke sofort zu vermieten.
Näh. **Heinrich Weyers, Drusushof.**

Abgeschlossene Wohnung,

3–4 Zimmer, mit elektr. Licht und Heizung etc. im **neuen Gesellenhause,** Sternstraße 62, an kleinere, ruhige Familie, per 1. Januar zu vermieten.

Schöne abgeschlossene

Wohnung,

5 Zimmer mit Mansarde, billig zu vermieten.
Wo, sagt die Expedition.

Eine mod. **Wohnung,** vier Zimmer, Küche, Bad und zwei Mansard., Zentralheizung, Nordkanal-Allee 24 zu vermieten.
Näheres Münsterstraße 13.

Jülicher- u. Fringsstraßen-Ecke schöne Wohnung,

bestehend aus 5 Zimmern und Mansarde, ganz oder geteilt, per 1. Jan. zu vermieten.
Näheres in der Expedition.

---

3 Zimmerwohnung

zum 1. Febr. von Brautpaar ges.
Off. u. **L 165** an die Exp.

Zimmer-Ofen

wegzugshalber billig zu verkauf.
Breitestraße 97.

Gute Zimmer

mit und ohne Pension, an junge Leute zu vermieten im **neuen kath. Gesellenhause,**
Sternstraße 62.

Möbliertes Zimmer

mit Frühstück zu vermieten.
Wo, sagt die Expedition.

Junger Mann sucht per 1. Jan. **schön möbliertes Zimmer.**
Offerten mit Preis (mit und ohne Pension) unter **J 172** an die Expedition dieser Zeitung.

Schön möbl. Zimmer

mit voller Pension zu vermieten.
Wo, sagt die Expedition.

Einfach möbl. Zimmer mit voller Pension gesucht.
Offerten unter **L 174** an die Expedition dsr. Ztg.

Kontoristin.

Suche für meine Tochter, welche die Handelsschule mit Auszeichnung absolvierte, Anfangsstellung unter bescheidenen Ansprüchen. Angebote unter **W 571** an die Expedition.

Knecht

vom Lande, 16–18 Jahre, der gut mit Pferden umgehen kann, per sofort gesucht.
Wo, sagt die Expedition.

Ordentlicher, zuverlässiger

Schlosser,

erfahren im Aufstellen von Herden und Oefen, sowie mit Kundenarbeit vertraut, sofort bei gutem Lohne gesucht.

Wilhelm Josten Söhne,
Glockhammerstr. 40.

Einen erfahrenen

Stellmachergehülfen

sucht per sofort
Heinrich Bierbaum.
Stellmacherei und Schreinerei mit elektrischem Betrieb.
Hemmerden (Rheinland).

Arbeiter

für Sackflickmaschine gesucht (Invalide). **Königstraße 23.**

Wegen Erkrankung des jetzigen per sofort oder später braves, katholisches

Mädchen

von 14–15 Jahren gesucht.
Frau Carl Breiden, Gustorf, Kirchstraße 37.

Zu Lichtmeß ein

Junge

von 14–16 Jahren zum **Milchfahren** gesucht.

Jakob Berger,
Neuß am Kaiser.

Pelze Strauss-Federn

weit unter Preis.

Düsseldorf,
Breitestr. 11 I. Etage.
Haltestelle der Neusser Elektr.

Frauenlob



bestes **Reform-Corset!** Besonders für Damen, welche ein festes Corset nicht trag. dürf. **Frauenlob** ist das einz. Corset, welches allen hygien. Anforderung. entspricht
Preis
2.50, 3.50, 4.—, 5.—, 9.— Mk.
Alleinverkauf

Corsethaus Imperial,
Johanna Engel,
Neuß a. Rh., Niederstr. 72,
Fernspr. 766.

Hämorrhoiden!

Magen-, Verdauungs- und Stuhlbeschwerden etc. kann man sich **selbst** heilen. Auskunft giebt **kostenlos** gerne an jedermann **Krankenschwester Marie,** Nicolasstr. 6 in **Wiesbaden.** A 126

Empfehle für die Feiertage

Apfelsinen	3 Stück 10 Pfg.
ganz dicke	5 Pfg. per Stück
dicke Koch- u. Tafel-Aepfel	von 12 Pfg. an
Haselnüsse	42 Pfg.
Baumnüsse	45 Pfg.
Maronen	18 Pfg.
Feigen	28 Pfg.

Wwe. Joh. Spicker,
Obst- und Gemüsehandlung,
Glockhammer 25.

Kinderwagen billig zu verkaufen. Wendersstraße 4.

Am 27. Dezember und 3. Januar fällt meine Sprechstunde in Grevenbroich aus.

Nächste Sprechstunde:
10. Januar 1911, vorm. 10 bis 11 Uhr.

Gerson, Rechtsanwalt.

Verkauf von Margarine.

Die **freie Fleischer-Innung Neuß** macht das verehrte Publikum hierdurch nochmals auf den Verkauf von der für diese

besonders abgeschlossene Marke

aufmerksam.

Durch den Abschluß mit einem der ersten Margarinewerke sind wir in der Lage, eine Ware zu liefern, die auch tatsächlich frei ist von Pflanzenfetten und nur aus tierischen Fetten besteht nach den

Vorschriften des Margarine-Gesetzes.

Diese erstklassige Margarine wird von unseren Mitgliedern das Pfund zu **85** Pfg. und das ½ Pfd. zu **43** Pfennig verkauft.

Der Vorstand
der freien Fleischer-Innung Neuss.

Solange der Vorrat reicht, geben wir unsere **Braunkohlenbriketts**

zwischen Weihnachten und Neujahr

ausnahmsweise

zu **48 Pfg.** per Ctr. ab Werk fuhrenweise ab.

Gewerkschaft des Braunkohlenbergwerks Neurath zu Neurath bei Grevenbroich.

Billiger Verkauf.

Vom 23. Dezember cr. ab einen Monat lang verkaufe ich meine sämtlichen auf Lager befindlichen Zigarren in den Preislagen von **3,50** Mark an bis zu den höchsten Preisen mit

10% Rabatt.

Ferner empfehle ich **gute Weine** und **Liköre.**

Heinrich Maassen,
Wein- und Zigarren-Handlung,
Königshoven bei Harff, Bergstraße 258.



Backe 8

nur mit dem **echten Hansa-Backpulver**

Nährmittelfabrik Hansa, Hamburg



Gratis eine Dose ff. Cakes für 50 ausgeschnitt. Hansa-Bons.

Zum Küssen

schön ist ein zartes, reines **Gesicht** mit rosigem, jugendfrisch. **Aussehen.** Alles dies erzeugt:

Steckenpferd-Lilienmilch-Seife
v. **Bergmann & Co., Radebeul,**
Preis à St. 50 Pf., ferner macht der
Lilienmilch-Cream Dada
rote u. spröde Haut in **einer Nacht** weiß und sammetweich. Tube 50 Pf. bei: **W. Becker, J. Derstappen, H. Krings, A. G. Scharff, Heinrich Kitzinger, Gebr. Papst,** Zollstr., **W. Papst,** Büchel 13, sowie in der **Adler-Apotheke.**

Zu **Weihnachten** empfehle verschiedene Sorten

hochfeiner Aepfel

zu den **billigsten Preisen.**
Grevenbroich, Steinweg 17.

Weihnachtsbäume

in großer Auswahl, geschmückte **Tannenbäumchen** für Gräber, **blühende Tulpen** in allen Farben. **Georg Hillebrecht,** Gärtnerei, Rheydterstr., Tel. 289

---

1 Sprechmaschine m. Platten für M. 20, **1 Kinder-Ueberzieher,** von 12 Jahre zu Mk. 3, **1 Säulenofen,** schwer, M. 8, **1 Brodmaschine,** Patent Druz, **1 Krankenstuhl,** Klosett, sehr gut erhalten, billig zu verkaufen.
Josefstraße 114 c II.

Glasschrank für 10 Mark, **Schaukelstuhl** für 10 Mk. **1 gußeiserner Waschkessel** mit kupfernem Einsatz, alles billig zu verkaufen.
Kölnerlandstraße 294.

Gebildete j. Dame f. Gelegenheit z. englischer Konversation, würde ev. deutschen Unterricht dafür erteilen.
Offerten unter **K 173** an die Expd. d. Bl.

Düsseldorfer Stadttheater

Donnerstag, den 22. Dezember
Der Deichgraf.

Düsseldorfer Schauspielhaus.

Donnerstag, den 22. Dezember
Sylvesterabend.

Jünglings-Congregation St. Marien.

Heute Abend punkt ¼9 Uhr im **Marienhause**

Probe
für d. Weihnachtsstück.

Freitag Abend punkt ¼9 Uhr im Kasino Vorbereitung für die jüngere Abteilung.

Der Präses.

Borromäus-Verein Grevenbroich.

Am 2. Weihnachtstage (26. Dez.) und am Neujahrstage ist **Bücherausgabe** zur gewohnten Zeit.

Kaplan Litterscheidt.

Kath. Gesellen-Verein.

Schreinerfachabteilung.

Heute Abend ¼9 Uhr **Versammlung.** Pünktliches und vollzähliges Erscheinen aller Mitglieder erwartet

Der Ausschuß.

Mitgliedskarten mitbringen.

Nur noch bis Neujahr!

Pelze,

alle gangbaren Sorten, weit unter Preis.

Düsseldorf,
Friedrichstraße 13/15, I.

Schirm-Reparaturen

prompt und billig

Willy Ellinghaus,
Neuß, Büchel 18. Tel. 705.
Spezial-Geschäft für Hüte, Schirme, Pelzwaren.

Antike.

2 Truhen und div. Zinn- und Kupfersachen zu verkaufen.
Glockhammer 12.

Nähmaschinen billig zu verkaufen. Niederstraße 6.

Schottischer **Schäferhund** zugelaufen. Grimlinghausen, Kölnerlandstraße 227.

260



Freudestrahlend

lobt die Hausfrau, nachdem sie Dr. Boemers allerfeinste Süßrahm-Margarine

Stolz des Hauses

erprobte, die unübertreffliche Güte dieses Butter-Ersatzes, der von bester Molkereibutter sich eigentlich nur durch den Preis unterscheidet, so vollkommen ist die Butter-Ähnlichkeit. Etwas Besseres giebt's nicht.

In den einschlägigen Geschäften zu haben.

Cölner Consum-Anstalt

H. Lohmar

Neuss

Büchel 12 Crefelderstr. 54 Geulenstr. 1.

Offeriere:

Haselnüsse	per Pfund	**40**	Pfg.
Baumnüsse		**40**	„
Cocosnüsse		**20**	„
Feigen		**25**	„
Maronen		**16**	„
Datteln		**38**	„
Aachener Printen		**42**	„
Bruchprinten		**35**	„
Spekulatius		**42**	„
Tannenbaum-Bisquit		**55**	„
Weihnachtsäpfel		**11**	„
Apfelsinen	3 Stück	**10**	„
Weihnachtskerzen	24 „	**30**	„

sowie **alle Colonialwaren**

zu bekannt billigen Preisen.

Pelze

der dauernd ungünstigen Witterung wegen bedeutend im Preise herabgesetzt!

Schönes und praktisches

Weihnachtsgeschenk!

Johanna Leeser,

Düsseldorf,

nur Friedrichstrasse 26.

Telephon 7478. Rabattmarken.

Bis Weihnachten

Bei Bar-Einkäufen von 4 Mark an

grosse

Puppe

gratis!

H Honecker

Niederstr. 68.

Trauer-Hüte

in modernen Formen, schon von 3 Mk. an bis zu den elegantesten, sowie Trauerschleier in großer Auswahl billigst.

Johanna Leeser,

Düsseldorf,

26 Friedrichstraße 26.

— Telefon 7478. —

Rabattmarken!

Bücher nehme in Zahlung.

Junge deutsche Dogge, 1½ Jahr alt, zu verkaufen, für Metzger sehr geeignet. Wo, sagt die Exped.



Zum Weihnachtsfeste



treffen zirka **800 Stück** allerschwerste **hiesige** und **Waldhasen** ein und empfehle diese billigst.

Hasen	Rehe	Ganse	Mastgeflügel
Hasenrücken	Rehrücken	Pr. Hafermastgänse	Enten
Hasenkeulen	Rehkeulen,	„ Mastputer	Suppenhühner, schwer
Hasenpfeffer	Rehschultern	Brüsseler Poularden	Junge Hahnen
Wilde Kaninchen	Rehragout	Capaunen	Fasanen

Offeriere auch **kosher geschlachtete Gänse,**

nur I. Qualitäten in grösster Auswahl und billigsten Preisen.

Niederstr. 17. **Friedrich Walge,** Niederstr. 17.

Wild- und Geflügel-Handlung. — Telefon 274.

Man zerbricht sich den Kopf über ein Geschenk für den Gatten oder Bruder!



Immer willkommen ist ein Kistchen wirklich guter **Cigarren** oder **Cigaretten.** Sie machen jedem Raucher eine rechte Freude.

Reichhaltige Auswahl in jeder Preislage bei

Quirin Beckers, Niederstr. 70.

J. Sporrer

Düsseldorf, Schadowplatz 9.

Gegründet 1882.

Kunstgewerbliche Goldschmiede-Werkstätte.

Brillant-Ringe
Brillant-Kolliers
Brillant-Broschen
Brillant-Ohrringe
Brilland-Armbänder

Goldwaren aller Art.

Silber-Bestecke.

Silber nach Tageskurs.

Taschen-Uhren.

Grosse Auswahl. Neueste Muster.

Die Brillant-Schmuckgegenstände sind von hervorragender Qualität und vorteilhafter Preislage.

Stoß- und schlagfeste

Bruno-Glühstrümpfe

bewähren sich vorzüglich,



zeichnen sich besonders durch außerordentliche Zähigkeit, große Lebensfähigkeit u. brillante Leuchtkraft aus! Jederzeit erhältlich bei

Fr. Hess Inh.: Heinr. Hess,

Installationsgeschäft,

— Hammtorwall 12. —

Ankauf von zurückgesetzten u. getragenen **Schuhen.** Krämerstr. 3.

Piano, fast neu, billig zu verkaufen. Köln, 84 Mauritiussteinweg 84.

Gustorfer Darlehnskassenverein.

Von Freitag, den 23. Dezember ab ist die Kasse der Bilanz wegen für Spareinlagen **geschlossen.** Die Empfangstermine für Zinsen und Konsum sind **Donnerstag, Freitag und Samstag nach Weihnachten** sowie **Montag, den 2. Januar,** jedesmal von **2—6 Uhr nachmittags.**

Zu diesen Stunden müssen auch sämtliche Quittungs- und Sparbücher zur Kontrolle vorgelegt werden.

Der Vorstand und Aufsichtsrat.
J. A. Hahn.

Endlich gefunden

einen wirklichen

Dauerbrandofen

für Braunkohlen-Briketts

D. R.-P. Nr. 213637, Oesterreichisches Nr. 41937.

Einfache Bedienung, reinliche Heizung, sparsamer Verbrauch, für 10 bis 25 Pfg. pro Tag je nach Bedarf, grosser Heizeffekt, geruchfreie Verbrennung. Zu haben in der

Ofenhandlung von **R. Broix** hier.

Staunend billiger Verkauf von Pelzwaren.

Beachten Sie meine Fensterauslagen und vergleichen Sie meine Preise.

Willy Ellinghaus

Büchel 18 Neuss Tel. 705.

Für Brautleute!

Verkaufe von heute ab meine noch auf **Lager** befindlichen **Möbel** unter **Garantie zum Einkaufspreis.**

Einzelstühle, Weihnachtsgeschenke, Teppiche unter Einkaufspreis.

Lager Rheinstraße 35, geöffnet **morgens von 10 bis 12, nachmittags von 3 bis 5.**

Näheres **Johann Pütz,**

Neustraße 29. Telefon 626.

Zum Weihnachtsfest

empfiehlt die **„Hansa"-Brotfabrik**

ff. **Spekulatius** per Pfd. **50** Pfg.
„ **Bauernplätze 45** Pfg. bis **2** Mark
„ **Sächs. Stollen 50** Pfg. und höher
„ **Rodonkuchen** von **50** Pfg. an.
„ **Streuselkuchen** von **80** Pfg. an.
„ **Mandelstuten** von **50** Pfg. an.

Ferner empfehlen wir unsere sämtlichen

Brotsorten

in bester Qualität zu den billigsten Preisen.

Verkaufsstellen:

Niederstraße 26, Josefstraße 91, Neustraße 10a, Friedrichstraße 24, Oberstraße 81.

Bestellungen für die Feiertage erbitten wir frühzeitig.



Lebende Weihnachtskarpfen!

Erhielt heute eine große Sendung **lebendfrischen Schellfisch und Kabliau, lebende Schuppen- und Spiegelkarpfen,** ferner

Extra große wilde Kaninchen abgezogen, bratfertig per Stück 1 Mark.

Bei Einkauf von 3 Mark erhält jeder Käufer einen prachtvollen **Kalender gratis.**

Rhein- und Seefischhandlung

Joh. Meuter,

Telephon 526. Glockhammerstraße 2.

Neußer Volksbadeanstalt.

Samstag, den 24. Dezember **geöffnet;** morgens von 8½ bis 12½ Uhr, nachmittags von 2 bis 8 Uhr.

Damenschwimmbad morgens von 9½—11 Uhr.

Volksbad abends von 4½ bis 8 Uhr.

Vom 25.—31. Dez. einschl. wegen Reparaturen geschlossen.

Der Vorstand.

St. Quirinus-Paramenten-Verein.

Morgen, Freitag, **fällt die Arbeitsstunde aus.**

Kath. Gesellenverein

Gesang-Abteilung.

Heute abend punkt 9 Uhr:

Dringende Probe für Weihnachten,

wozu freundlichst einladet

der Dirigent.

Kongregation Maria Verkündigung.

Heute abend ½9 Uhr:

Gesangprobe.

Zu regem Besuche ladet ein

der Vorstand.

Nur für die Festtage! Offeriere billigst:

Mehl 000 per Pfd.	15 Pf.
10 Pfd. nur	140 Pf.
feinstes Blütenmehl per Pfd.	18 Pf.
5 Pfd. nur	85 Pf.
10 „ „	168 Pf.
griffig oder halbgriffig Simons Brillant in 5 Pfd.-Säckchen nur	98 Pf.
Crystall-Stampfzucker	21 Pf.
„ Würfelzucker	25 Pf.
Backpulver Oetkers 10 Pak.	72 Pf.
Citronat, bestes, Pfd.	65 Pf.
Baci-Mandeln Pfd.	115 Pf.
Sultaninen Pfd.	55 Pf.
Schmalz Pfd.	69 Pf.
Palmin ½ Pfd.-Tafel	72 Pf.

Eier Eier

10 Stck. nur 85, 79 u. 69 Pf.

Margarine

per Pfd. n. 65, 75, 80, 100 Pf.

Großes Lager in

— Conserven. —

Gemüseerbsen 2 Pf. nur	38 Pf.
Junge Erbsen 2 Pf. nur	45 Pf.
„ „ mtf. 2 Pf. nur	65 Pf.
Schnittbohnen u. Brechbohnen 2 Pf. nur	32 Pf.
Wachsbohnen 2 Pf. nur	45 Pf.
Pflaumen gez. 2 Pf. nur	50 Pf.
„ i. Essig 2 Pf. nur	55 Pf.
Kirschen sauer 2 Pf. nur	80 Pf.
„ süß 2 Pf. nur	75 Pf.
Mirabellen 2 Pf. nur	75 Pf.
usw. usw.	
Hochf. Preißelbeeren	Pf. 37 Pf.
10 Pfd.-Eimer	3.25 M.
4½ Pfd.-Büchse	1.65 M.
Hochf. westf. Plockwurst	1.25 M.
Neue Aprikosen Pfd.	69 Pf.
Haselnüsse Pfd.	39 Pf.
Wallnüsse Pfd.	45 Pf.
Feigen Pfd.	27 Pf.
Maronen Pfd.	19 Pf.
Datteln Pfd.	37 Pf.
Apfelsinen 10 Stück	45 Pf.
„ 10 Stück	29 Pf.
Aepfel kleine rote	15 Pf.
5 Pfd. nur	70 Pf.
Spekulatius 60 und	50 Pf.
Cakes ¼ Pfd.	15 Pf.

Weihnachtskerzen

bunte	Schachtel	29 Pf.
weiße	Schachtel	32 Pf.
nicht tropfende		43 Pf.

Große Auswahl in Weine

Kaufhaus für Lebensmittel

Alb. E. Schweisfurth,

Büttgerstraße 5

Filiale:

Jülicherstr. Ecke Fringsstr.

Vom 1. Januar ab täglich ca.

250 Liter Milch

abzugeben.

Mich. Tils, Neußerfurth.

Uebersicht über die Zahl der bekannten Pflanzenarten zu verschaffen und hat demgemäß eine Art von Volkszählung in allen Ländern der Botanik vorgenommen. Er ist nach seiner Mitteilung an die Wochenschrift „Science" zu dem Ergebnis gelangt, daß

Den aber hält das ärgste Weh umwunden,
Der nicht mehr liebt und doch nicht kann vergessen.
Alfred Meißner